

## Teil II: Symptomatologie

### AILANTHUS

Hals bläulich, dunkelrot oder fast violett und stark geschwollen, sowohl innen als auch außen.

Membran gräulich; große Ansammlung, schwach verbunden und teilweise leicht auszuspucken, teilweise aber nur unter großen Schwierigkeiten abzulösen, in Flocken.

Ablagerung auf den Tonsillen, die geschwollen und übersät sind mit Flecken oder tiefen Geschwüren, aus denen eine übelriechende Absonderung herausickert.

Grünliche, eitrige Absonderung aus dem Hals.

Trockenes, zusammenschnürendes, geschwollenes Gefühl im Hals.

Wundmachende Flüssigkeit läuft aus Mund und Nase und macht die Lippen wund.

Halsdrüsen geschwollen und empfindlich.

Murmelndes Delirium oder Stupor.

Ohnmachtsgefühl beim Aufstehen.

Hinterkopfschmerz, mit Verwirrung des Verstandes.

Gesichtsausdruck verrät Sorge und Angst.

Dicke, grau-braune Krusten auf der Oberlippe.

Anfallsartiges heftiges Erbrechen beim Aufsetzen.

Kontrolle über Rektum scheint unsicher (Alo.).

Außerordentlich starkes Wundheitsgefühl in den Lungen.

Übermäßige nervöse Erschöpfung und frühzeitige Schwäche.

Langsame Verläufe.

Betäubung; er liegt in einem tiefen Stupor, den Mund weit offen (Lyc.).

Rauher, bläulicher Hautausschlag, der langsam, unvollständig oder in Flecken vermischt mit Bläulichkeit der Haut oder Petechien herauskommt; erscheint nach Druck langsam wieder.

Blutvergiftung.

*Schlimmer*: Sommer; während Scharlach; beim Einatmen von Luft im Hals.

vgl. Aru-t. Bap.

## AMMONIUM CARBONICUM

Membran ist hauptsächlich auf die Nase beschränkt, mit einer Ausbreitung zu den Lippen; Rachenraum beinahe frei, aber oft gangränös.

Die Nase ist nachts verstopft, so daß er durch den offenen Mund atmen muß.

Schwieriges Atmen nachts, die Decke darf nicht seinen Mund berühren, wegen Furcht zu ersticken (Lach.).

Aufgeweckt durch Luftmangel jedes Mal, wenn er in Schlaf fällt (Lach.).

Große Erschöpfung.

Entwicklung zerebraler Symptome.

Nasenbluten beim Waschen von Gesicht oder Händen.

Abneigung gegen Wasser.

Außergewöhnliche Empfindlichkeit gegenüber kalter Luft und kalten Getränken.

Skrofulöse Personen, mit geschwollenen Halsdrüsen.

Hämorrhagische Erscheinungen, mit Dünflüssigkeit des Blutes.

Diphtheria scarlatinosa.

Sollte nicht vor oder nach Lachesis verwendet werden.

vgl. Carb-v. Lac-c. Lach.

## AMMONIUM CAUSTICUM

Erscheint zuerst in den Nasenhöhlen, mit einer brennenden, wundmachenden Absonderung.

Sogar die Tränen werfen Blasen auf den Wangen.

Mund, Zunge, Rachen und Hals dunkelrot, wund, geschwollen und empfindlich; das Epithel löst sich in Flecken ab.